

Berner Chronik : vom 1. Nov. 1909 bis 31. Okt. 1910

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **16 (1910)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik.

vom 1. Nov. 1909 bis 31. Okt. 1910

von A. Z.

November 1909.

2. Klavierabend von Ed. Nisler im Burgerratsaal.
5. Amtliche Kollaudation des städtischen Elektrizitätswerks in der Felsenau.

— Im Fischereiverein spricht Inspektor Dr. Surbeck über die Epidemie der Furunkulose unter den Forellen; ebenso am 27.

6. † im Burgerspital Adolf Methfessel, geb. 1836, zuerst Kunstgärtner, dann 30 Jahre lang in La Plata als Gärtner und als Schlachten- und Landschaftsmaler weilend, seither hier mit Malerei beschäftigt.

— Dr. Jonas Fränkel hält seine Antrittsvorlesung als P. D. über Wandlungen des Prometheus.

— Der literarische Verein des Oberseminars führt zum Gedächtnis des 150. Geburtstages Schillers im Café des Alpes „Die Karlschüler“ auf und wiederholt die Aufführung am 20. in Biel.

— Prof. Dr. Aug. Duden tritt in Ruhestand.

7. Liederkonzert der Liedertafel im Kasino unter Mitwirkung der Frau Adr. Rahm-Fiaux aus Freiburg i. B. als Solistin.

— Am Reformationssonntag wird eine Kollekte für Kirchenbauten in Appenzell und in Bütschwil-Mosnang aufgenommen.

8./13. Deutsche und schweizerische Delegierte vereinbaren im Bundeshaus eine Revision des deutsch-schweizerischen Niederlassungsvertrages.

— Im Grobstratsaal hält Dr. Braß aus Godesberg einen Vortrag über Mensch und Affe.

9. Kirchensynode. Pfarrer Huber hält die Synodalpredigt über die Aufgabe der Landeskirche und der Pfarrer. Die Synode beschließt Erhöhung der Beiträge an die Zentralkasse, wählt Pfarrer Lörtscher in Wimmis als Mitglied des Synodalrates, wendet dem Arbeiterheim Tannenhof und dem Calvindenkmal einen Beitrag zu und erledigt drei Motionen.

— Kammermusikkonzert im Kasino unter Mitwirkung von Frä. Helene Kuhn und M. Dopf.

— In Biel wird der Bergolder Fr. Neukomm wegen Giftmordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. — Am 17. werden ebendort 23 wegen Abtreibung angeklagte Frauen von Madretsch und Mett freigesprochen.

10. Die Deutsche Schillerstiftung hat dem Dr. J. B. Widmann zu Schillers 150. Geburtstage eine Ehrengabe von 1000 Fr. verliehen.

— Im Stadttheater wird an Schillers 150. Geburtstage das „Lied von der Glocke“, leider in dramatischer Bearbeitung, und Wallensteins Lager aufgeführt.

— Die Studentenschaft ehrt in einem Fackelzug das Andenken des verstorbenen stud. med. P. Zent.

— Eine neue Werkstattordnung verhindert den drohenden Ausbruch eines Konfliktes der Sattler.

— † in Niederbipp Dr. Jak. Reber, Arzt, geb. 1831, langjähriges Mitglied des Großen Rates, eifriger Anhänger der Volkspartei, Mitbegründer des Bezirksspitals in Niederbipp.

— In der Kuppelhalle des Parlamentsgebäudes werden die zwei von Vibert geschaffenen Vasen mit ornamentalen Darstellungen aufgestellt.

11. Der Dichter Otto Ernst trägt, von der Frei-

studentenschaft eingeladen, im Großratsaal von seinen Dichtungen vor.

12. In Langnau beginnt ein Zeichen- und Dekorationskurs unter P. Wyß vom kant. Gewerbemuseum zur Wiederbelebung der Langnauer Töpferei.

13. Dr. Wilh. Worringer P. D. hält die Antrittsvorlesung über Bedeutung der Psychologie der Ornamentik.

— Im Zusammenhang mit der Angelegenheit der internationalen Eisenbahnbank finden neue Verhaftungen statt, die aber nicht aufrecht erhalten werden.

— und 14. Der Samariterverein feiert sein 25jähriges Bestehen.

14. Der Nobelpreis wird dem Chirurgen Prof. Th. Kocher zuerkannt.

14. und 15. 25. Stiftungsfest der „Schlaraffia“ bei Pfistern.

15. † Generalprokurator Ed. Kernen, geb. 1849, von Reutigen, Bezirksprokurator 1888, Generalprokurator 1898, ein humaner Gerichtsbeamter.

15.—25. Der Große Rat wendet der 3. Landesausstellung einen Beitrag von 500,000 Fr. zu, bewilligt für die Errichtung einer oberländischen Anstalt für schwach sinnige Kinder im Ortbühl bei Steffisburg 159,950 Fr. (70 0/0), stellt das Budget fest, erklärt eine Motion betr. obligatorische Stimmabgabe für unerheblich, beschließt am 17. das Dekret über die Verwaltungsrechtspflege, am 24. dasjenige über das Notariat und am 25. ein drittes betr. Verteilung des außerordentlichen Staatsbeitrages für das Primarschulwesen und bestellt das Verwaltungsgericht. Am 23. wird beschlossen, das Technikum in Biel durch den Kanton zu übernehmen.

16. Am Extrakonzert der Musikgesellschaft wirkt der Klavierspieler Ferruccio Busoni mit.

— Atelier-Ausstellung des Malers Traugott Senn.

17. Ein Brand verzehrt das Gut Dennikofen bei Ostermundigen.

— Beim Abbruch der alten Leutkirche des Klosters Interlaken kommen an der nördlichen Längswand Fresken zum Vorschein, ebenso ein einfacher hübscher Lettner. („Bund“ Nr. 543, 563.)

18. † Dr. Karl Wilhelm v. Graffenried, geb. 1834, gew. Direktor der Eidg. Bank, Nationalrat und Großrat.

— In der theosophischen Gesellschaft spricht Dr. Rud. Steiner aus Berlin über das Wesen des Todes als Schlüssel zum Rätsel des Lebens.

19. † Dr. Achille Bécheraz-Pflüger, Apotheker, im Alter von 42 Jahren.

20. 75. Stiftungsfest der Universität. Der abtretende Rektor Prof. Tschirch spricht über die bernische Akademie, die Gründung der Universität und ihr bisheriges Gedeihen. Der neue Rektor Prof. F. Better behandelt in seiner Rede „Personennamen und Namengebung, insbesondere in Bern“. Zu Ehrendoktoren der juristischen Fakultät werden ernannt: Bundesrat Ed. Müller, Nationalrat F. Bühlmann und Kantonsstatistiker Käf in Aarau. Von der philosophischen Fakultät werden die Gebrüder A. und E. Lumière in Lyon ebenso geehrt.

— Eine große Tafelrunde vereinigt am Abend im Burgerratssaale Behörden und Professoren zu einem animierten Festessen, wobei Regierungsrat Lohner eine bemerkenswerte Rede hält. — Der Fackelzug der Studenten unterbleibt, weil die Korporationen sich weigern, denselben mit den Wilden gemeinsam zu veranstalten.

20/21. Der von der westschweizerischen Arbeiterunion nach Biel einberufene Antimilitaristenkongreß muß nach Madretsch verlegt werden. Er macht, von den Deutschschweizern beinahe nicht besucht, Fiasko. („Bund“ Nr. 551).

— Konzert der Knabensekundarschule im Kasino, das am 23. wiederholt wird.

— Fräulein Herking gibt im Palmensaal einen französischen Vortragsabend.

20/23. Sing- und Ziervögelausstellung im Restaurant Mattenhof.

22. u. 23. Reinhold Gerling hält im Schänzli einen Lichtbildervortrag über sexuelle Aufklärung. Wiederholung am 2. u. 3. u. 6. u. 7. Dezember.

23. Das alte Bad Dettligen brennt ab.

24. Prof. Aug. Siegrist lehnt einen Ruf nach Straßburg ab.

27. Herrenabend des Berner Männerchors im Kasino.

— † in Spiez Oberförster Karl Georg Nisold, von Bern, geb. 1844, der letzte seines Geschlechts.

28. Kant. Reformtag in Lyß, Pfarrer Ott in Bremgarten spricht über „Unsere Stellung nach links“.

— Die Weihnachtsausstellung der bernischen Künstler wird eröffnet.

— Turnvorstellung des Bürgerturnvereins im Kasino.

29. In Neuenstadt wird das Andenken des Lords Montagu, der vor 50 Jahren das Altersasyl gestiftet hat, gefeiert.

30. Konzert der Vivien Chartres in der französischen Kirche. II. Konzert am 13. Dez.

De z e m b e r.

1. Im Kurssaal Schänzli besiegt im Dschiu = Dschitsu = Ringen der Schweizer A. Cherpillod den Franzosen Rob. Soher.

— In der Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei der Stadt Bern spricht Regierungsrat Königer über bernische Eisenbahnpolitik.

2. Zu Pfistern wird ein Wohltätigkeitsabend zu Gunsten einer neuen Ohrenklinik veranstaltet.

3. Kommandant des 2. Armeekorps wird Oberst Ed. Will, bisher Kommandant der 3. Division. Am 6. wird Oberstdivisionär Ed. Wildbolz von der 2. zur 3. Division versetzt.

4. Das Schwurgericht verurteilt nach 6tägigen Verhandlungen im Prozeß gegen die Aktiengesellschaft Neptun für Fabrikation von orientalischen Cigaretten zc. den abwesenden D. E. Bernhard wegen Fälschung, Betrug und betrügerischem Konkurs zu 4 Jahren Zuchthaus, den Baron Georg de Firks von Petersburg wegen Betrug zu 20 Monaten Korrekthaus und spricht den P. Kaiser frei.

5. † in Münsingen der Privatier Carl Ludwig Lory, geb. 21. Oktober 1838 in Münsingen. 1857 zog er als Kaufmann nach Moskau und erwarb sich dort bis 1881 ein großes Vermögen. Nach Hause zurückgekehrt, lebte er in seinem väterlichen Hause in Münsingen und Bern und etwa auch in Zürich dem Bergsport, der Pflege seiner Sammlungen, der Liebhaberei für Geschichte und Kunst. In seinem Testamente setzte er das Inselspital zum Haupterben seines 4,734,000 Fr. betragenden Vermögens ein, setzte Legate an Verwandte aus und bedachte die Waldau mit 200,000 Fr., die Heilstätte Heiligenschwendi mit 100,000 Fr., dem Jennerschen Kinderspital kamen zu 50,000 Fr., dem Kunstmuseum in Bern 150,000 Fr., der Sektion Bern des S. A. G. 10,000 Fr. (zum Unterhalt der von L. gestifteten Gaulihütte), 25,000 Fr. der Sekundarschule und je 15,000 Fr. dem Krankenhaus und dem Armengut in Münsingen zc. (Vergl. Jahresbericht der Inselkorporation pro 1909, S. 7 ff.)

— Rev. Werren, Prof. in Cambridge, U. S. A., hält einen Vortrag über Emanuel Swedenborg im Großratsaal.

— Konzert des Berner Frauenchors und der Postbeamten in der franz. Kirche.

6. Am Morgen früh um 3 äschert ein Brand am Gießereiweg vier Häuser ein, wodurch 11 Familien obdachlos werden und großen Schaden erleiden.

6./23. Bundesversammlung. Der Nat.-Nat wählt zum Präsidenten Vizepäsident Koffel, zum Vizepäsidenten

am 8. Kuntzen (Wallis), der Ständerat gibt sich mit Usteri den Präsidenten und mit Winiger (Luzern) den Vizepräsidenten. Am 16. wird Bundespräsident Comtesse, Vizepräsident Kuchet, Bundeskanzler an Stelle des demissionierenden Ringier, Vizekanzler H. Schatzmann. Am 20. nimmt der Nat.-Rat den franz.-schweiz. Vertrag betr. die Zufahrtslinien zum Simplon an, am 23. tut es der Ständerat, wobei Reg.-Rat Kunz eine ausführliche Rede über die bernische Eisenbahnpolitik hält. Beratung der Kranken- und Unfallversicherung, des Besoldungsgesetzes für die Bundesbahnen und Zuerkennung einer Gehaltszulage pro 1909 für das Bahnpersonal.

7. Am ersten Vortragsabend der jungfreisinnigen Partei spricht Dr. E. Brand über „Wesen und Ziele der freisinnigen Politik“.

9. Prof. Singer eröffnet die Reihe der akademischen Vorträge mit einem solchen über die Wiedergeburt des Epos und die Entwicklung des modernen Romans.

11. Prof. für Staats- und Völkerrecht wird als Nachfolger von Hilth Prof. Walter Burckhardt, Abteilungschef für Gesetzgebung und Rechtspflege am schweiz. Justiz- und Polizeidepartement.

— Die medizinisch-chirurgische Gesellschaft des Kantons Bern begeht in Burgdorf ihre Hundertjahrfeier, wozu Prof. Lindt eine Festschrift verfaßt und Dr. Fankhauser eine Herstellung von Bildern und Apparaten veranstaltet hat.

11./12. Stadtratswahlen. Von 184,975 Listenstimmenden (64 % der Berechtigten) entfallen auf die Sozialdemokraten 81,117 Stimmen mit 9 Vertretern, auf die Freisinnigen 76,242 mit 8 Vertretern und auf die Konservativen 27,617 mit 3 Vertretern. Der Stadtrat besteht somit aus 34 Sozialdemokraten, 33 Freisinnigen und 13 Konservativen. — Die Vorlage betr. Budget wird mit 7304 gegen 860 Stimmen, diejenige betr. Fortbestand der städtischen Mittelschulen mit 7842 gegen 358 und diejenige

betr. Aligmentsplan des Brunnhofsweges mit 7579 gegen 577 Stimmen angenommen.

14. Der Lyriker Richard Dehmel hält auf Veranlassung der Freistudentenschaft einen Vortrag.

— † in Thun alt Pfarrer Friedr. de Quervain, geb. 1839, lange Pfarrer in Umsoldingen und in Muri.

14.—28. In der Turnhalle im Monbijou findet eine Ausstellung von verarbeiteten Kaninchenfellen statt.

15. 10. Bundesabend der Liedertafel zu Ehren der eidg. Käte im Kasino.

16. Der „Schweizer Handels-Courier“ in Biel erscheint unter dem neuen Titel „Der Kurier“.

— Akademischer Vortrag. Prof. Weese spricht über „Eurythmie bei Ferdinand Hodler“.

— René de Montozon hält im Kasino einen Vortrag über «Salons littéraires de notre époque».

17. Kommandant der Infanteriebrigade 5 für den zurücktretenden Oberst Th. Hellmüller wird Kavallerieoberst H. Schlapbach. Oberst wird auch Rud. v. Erlach, Ingenieur.

18. Im „Im Kursaal Schänzli“ eröffnet der Ingenieur Borguis aus Paris eine Ausstellung von Aeroplanen, namentlich in Modellen.

— Im „Bernener Tagblatt“ erläßt der Zentralvorstand der konservativ-demokratischen Partei eine Erklärung, die eine endgültige Absage an die H. H. Bauer, Henry Heller, Nyser, W. Lauterburg zc. bedeutet. Die Trennung der Partei ist damit zur Tatsache geworden. Die demokratische Vereinigung antwortet in der „Bernener Volkszeitung“ vom 25. Dezember.

18./19. Der Cäcilienverein führt das Requiem von Verdi mit großem Erfolge auf. Als Solisten wirken mit Frau Debonis, Sopran, Genf; Frä. E. Flith, Alt, München; K. Plamondon, Tenor, Paris, und K. Jung, Baß, Basel.

19. In Erlenbach wird das neue niedersimmentalische Bezirkshospital eingeweiht.

— In Biel werden Budget und Vorlage betr. Verstaatlichung des Technikums angenommen.

20. Vor der Freistudentenschaft spricht Prof. Decurtins aus Freiburg über die Geschichte der rätoromanischen Literatur.

— Eine öffentliche Sammlung für den erblindeten Spitalwärter Schmid-Grimm in Thun ergibt 6000 Fr. und für 2 Jahre 800 Fr.

— Bei einem Besuche des schweiz. Gesundheitsamtes (ehemaliges Hotel National) verunglückt Gustav v. May von Hünigen, geb. 1843, Ingenieur, durch einen Sturz in den Liftschacht. (B.-Tagblatt 634).

— Die Direktion des Roten Kreuzes gibt bekannt, daß die Einnahmen für Erdbebengeschädigte in Süditalien Fr. 551,326 betragen, die Ausgaben für die Erstellung der Schweizerdörfer in Reggio-Calabria und Messina Fr. 327,495, und für Materialsendungen Fr. 132,678 und Barsendungen Fr. 75,250 betragen haben.

31. Der Bundesrat ernennt alt Bundesrichter Dr. Leo Weber, eidg. Oberauditor, zum Mitglied des ständigen Schiedsgerichtshofes im Haag.

Januar.

20. Dezember bis 2. Januar. Postverkehr während der Festtage in Bern: 91,314 Pakete abgesandt, 71,755 angekommen. Im Dezember 1909 wurden für Fr. 198,142 Wertzeichen verkauft, im Postcheck- und Giroverkehr betrug den Umsatz 89,673,482 Fr. („Bund“ Nr. 5.)

1. Jan. Wohnbevölkerung der Stadt Bern: 79,971 Seelen; Zunahme 1909: 1521.

— Eine Anzahl ostschweizerischer Brauereien kündigt den sog. Kundenschutzvertrag auf den 30. Juni.

— Die Gemeinde Langenthal erhält die za. 150,000 Fr. betragende Verlassenschaft ihres Mitbürgers alt Stadtbau-meisters Geiser in Zürich als Vermächtnis.

3. † Paul Haller=Ulder, geb. 1841, staatlicher Lehrmittelverwalter, früherer Besitzer des „Intelligenzblattes“.

— In Bern stirbt Dr. jur. Adolf Deucher an einem Herzschlag. Geb. 1861 als Sohn des damaligen Arztes und jetzigen Bundesrates Dr. Adolf Deucher, wurde er 1909 thurgauischer Ständerat. Er gehörte der demokratischen Partei an, deren einziger Vertreter im Ständerat er war.

4. Im „Bund“ erscheint ein Aufsehen erregender Artikel gegen das sog. „Zentralbankkonzern“.

6. Auf Veranlassung der Freien Studenten liest Otto v. Grenerz im Großratsaal eine ungedruckte Novelle „Im Paradies“ vor.

— Im Löttschbergtunnel wird ein italienischer Arbeiter von stürzendem Gestein erschlagen.

7. Erste Sitzung des bernischen Verwaltungsgerichts. Zum Gerichtschreiber wird gewählt Fürsprech Büchi.

— † Christian Mosimann, Buchhalter des kant. Kriegskommissariats.

— Zum neuen italienischen Gesandten in Bern wird ernannt der Gesandte in Sofia, Cuchchi=Boasso; er tritt das Amt am 6. Februar an.

Der bisherige Vertreter in Bern, Marchese Cusani=Confalonieri geht als Botschafter nach Washington.

9. In Delsberg besiegt der Schweizer Cherpillod den Neger Illa zum zweiten Mal im Ringkampf.

10. 3. akademischer Vortrag. Dr. R. Fischer: „Internationale Wechselwirkungen im Erziehungswesen unserer Zeit“.

11./12. Ein heftiger Sturm reißt einen Teil des Gerüstes am Neubau Monbijou=Effingerstraße ein; außer an Material entstand kein Schaden.

12. Die „bernische Volkspartei“ erklärt ihren Austritt aus dem kantonalen konservativen Kartellverband.

13. 4. akademischer Vortrag. Dr. A. Veclère: „Les frontières de la folie“.

14. Die Schüler feiern die Verstaatlichung des kant. Technikums in Biel mit einem Fackelzug.

— Historischer Verein. E. v. Rodt spricht über die bernischen Kirchen, Ch. Schiffmann über die Teilnahme von Steffisburg am Bauernkrieg.

15. Zum neuen amerikanischen Gesandten in Bern wird L. S. Swenson ernannt. Der bisherige Inhaber dieses Postens, B. J. Clay, wohnhaft in Genf, zieht sich in den Ruhestand zurück.

— Pestalozzifeier der bernischen Lehrer im städtischen Gymnasium.

16. Eine Versammlung von 700 Mann in der „Krone“ zu Narberg ersucht die bernische Kantonalbank um Weiterführung der Zuckerfabrik.

— Konzert des Lehrgesangsvereins in Bern.

— 125. Jahresversammlung der Nebengesellschaft Zwanzigerz=Lüscherz.

— † Dr. Hans Balmer, geb. 1851, Literat und Inhaber einer graphischen Anstalt (vorm. Schüler & Balmer) im Weissenbühl.

— Der Bundesrat wählt zum eidg. Vizekanzler Regierungsrat David in Basel.

17. Im Grobstrasssaale liest Gabriele Reuter auf Einladung der Freien Studenten fünf Erzählungen vor.

18. Der Regierungsrat weist das Gesuch der tierärztlichen Fakultät vom 10. Januar ab, welches das Studium während wenigstens eines Semesters als Bedingung für die Zulassung zur Promotion wieder abschaffen wollte.

— Im großen Kasinoaal spricht Dr. A. de Quervain über seine Grönlandfahrt.

19. Ernst Zahn liest in Burgdorf aus seinen Werken vor.

19./20. Stürme und Unwetter in der ganzen Schweiz. Ueberschwemmungen im Jura und im Gebiet der Emme.

Am 21. waren alle telephonischen und telegraphischen

- Verbindungen der Schweiz durch den Schneefall mit dem Ausland unterbrochen. Zahlreiche Zerstörungen von Kraftleitungen kamen im Kanton vor.

19./27. Schwurgericht des Oberlandes. Schwerster Fall: Micetic Wichaja wegen Totschlages; Urteil: 3 Jahre Zuchthaus.

20. Wegen Diphtheritis werden in Wimmis alle Schulen geschlossen.

22. „Bürgsilbi“ des S. A. C. im Kasino.

22./23. Jahresversammlung des Bundes schweizer Architekten (B. S. A.) in Bern.

23. † Rudolf Suter, geb. 1837, Buchdrucker.

24. † in Biel Dr. med. Eduard Bähler, geb. 1832. Er war einer der bekanntesten freisinnigen Seeländer und nacheinander Großrat für Laupen, 1866 Gemeinderat, dann 1869—72 Stadtpräsident von Biel, 1872—79 Bieler Großrat, 1883—84 Verfassungsrat und 1887—1908 Nationalrat. Als eifriger und verständnisvoller Politiker pflegte er den Zusammenhang sowohl mit dem Volk, als auch mit der Vergangenheit. Ein beliebter Redner und zuverlässiger Geschichtsforscher, ein Jüngling im Silberhaar sind mit ihm dahingegangen. („Bund“ Nr. 39.)

25. † F. Ködiger in Worben b. Nyß, bekannt als Kultur- und Wassertechniker, namentlich in den 60er bis 80er Jahren.

25. Konzert von Mary Münchhoff im Kasino.

26. Auf Einladung der naturforschenden Gesellschaft hält Sven Hedin einen Vortrag im Kasino über seine Reisen.

— Dr. J. Landmann an der Schweiz. Nationalbank in Bern erhält einen Ruf als Professor für Nationalökonomie nach Basel.

— Vorstellung der welschen Studentenverbindung „Stella“ auf dem Schänzli.

27. Auf dem Turm von Nidau weht die weiße Fahne, weil er keinen Häftling beherbergt.

— In Bern wird der Johannesburger Komet zwischen 7 und 8 Uhr abends beobachtet.

— 5. akademischer Vortrag. Professor Virgile Koffel: «A. Vinet et sa famille littéraire».

28. Der Regierungsrat beschließt auf Antrag der tierärztlichen Fakultät, daß für die Zulassung zum Doktorexamen auch die Tierärzte fortan der Maturität bedürfen.

— „Bärndütsch=Ube“ der Vereinigung für Heimatschutz im Großratsaal und G. A. Loosli als Vortragendem.

29./31. VI. Skirennen der Schweiz in Grindelwald.

31. Die erste Strafkammer des Obergerichts weist das Kassationsgesuch des Barons G. v. Firks ab. Die Strafe (18 Monate Korrektionshaus) erwächst somit in Kraft. Dagegen wird dasjenige des Müllers Bögeli (Meineid) gutgeheißen.

— Zofingerkonzert auf dem Schänzli.

28. Historischer Verein. Dr. J. Strickler spricht über die Liquidation des Neußern Standes 1799, Dr. Lechner bringt einige Ergänzungen zu einer Hallerbüste.

31. Der Sohlenstollen des Löttschbergtunnels erreicht die Länge von 8862 m. Vortrieb im Januar: 192 m auf der Nord-, 140 auf der Südseite; mittlerer Fortschritt der Bohrung 6,51 m nördlich, 5,29 südlich, Temperatur 12,6 resp. 32° C.

31. Januar bis 10. Februar. Großer Rat. Beim Steuergesetz wurde der Schuldenabzug, sowie eine weitergehende Selbständigkeit der Gemeinden in Steuersachen abgelehnt und das Gesetz in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso das Dekret über Maßnahmen gegen die Tuberkulose und über eine kantonale Rekurskommission. Dagegen wird das Reklamegesetz einstimmig an die Regierung zurückgewiesen. Eine Motion betr. die Aufnahme eines neuen Staatsanlehens wird einstimmig angenommen; drei Interpellationen wegen der Uberschwemmungen der Aare bei Midaun und der Langeten konnten in befriedigendem

Sinn beantwortet werden. — Neuwahlen: zum Obergerichter Roman Fröhlich, Gerichtspräsident, zum Generalprokurator Langhans, Staatsanwalt, beide in Bern. Uebrige Wahlen Bestätigungen.

Februar.

1. Eröffnung der neuen „Bank in Bern“.

— Konzert der Schwestern Anna und Marie Hegner im Kasino.

3. In einer außerordentlichen Parteiversammlung im Kasino wird der Austritt der „demokratischen Vereinigung“ (Ultramontane unter Bauer und Heller) aus der konservativ-demokratischen Partei der Stadt Bern bestätigt.

— 6. Akademischer Vortrag. Prof. M. Bürgi: Ueber Milch und Milchkrankheiten.

5. Die Schneidermeister der Stadt Bern kündigen ihren Arbeitern die Sperre an, falls eine Einigung über den Tarif nicht zustande kommt.

— Der Regierungsrat bestätigt den Oberförster des Kreises XIX (Niedersimmental) W. Ammon. Gegen ihn hatten sich die Angriffe einiger freisinnigen Machthaber gerichtet. (Vergl. „Bund“ Nr. 48, 49, 59, 60, 64, 69, 80, 103.)

— Maskenball des Vereins Quodlibet im Kasino, za. 600 Masken und weit über 1000 Zuschauer.

8. Eine Versammlung von Bürgern der Stadt Bern, die keiner Gesellschaft angehören, beschließt die Gründung einer Vereinigung unter dem Namen „Bürgergesellschaft der Stadt Bern“.

10. 7. Akademischer Vortrag. Prof. E. Heß-Küetschi: Robert Schumann.

11. Historischer Verein. Architekt D. Weber: Die Burg Nydegg.

12. † in Bern Peter Moser-Lehmann, geb. 1845, Verwalter der Hypothekarkasse.

— Soirée romande im Kasino.

13. Auf der Nordseite des Löttschbergtunnels wird endlich der Granit und damit festes, wasserundurchlässiges Gestein erreicht.

14. Auf Veranlassung der Freien Studenten liest J. Jegerlehner im Pfisternsaal aus seinen Werken vor.

15. Konzert des Studentengesangereins in der Hochschulaula.

— Der Verkehrsverein von Bern beschließt die Reorganisation des Verkehrsbureaus und schafft die Grundlage für ein kant. Verkehrsfekretariat.

— Prof. L. Stein zieht die gegen die Basler Zeitung „Samstag“ eingereichte Strafflage zurück. Eine Untersuchung an Ort und Stelle hatte die Begründetheit der Vorhalte dargetan, welche der „Samstag“ dem Herrn Professor wegen seiner Häuser in Berlin und deren Bewohner gemacht hatte.

Mitte Februar. Prof. Maync an der Universität Bern gibt die Entdeckung der ersten Fassung von Goethes „Wilhelm Meister“ bekannt. Es ist in der Abschrift einer Zürcher Freundin, Barbara Schultheß, von 1784/85 erhalten. Der Fund erregt im ganzen deutschen Sprachgebiet großes Aufsehen. (Bund Nr. 87.)

16.—25. Schwurgericht des Juras in Delsberg. Schwerste Fälle Linder (wegen Totschlags) und Leuenberger (Mißhandlung mit tödlichem Ausgang).

17. 8. Akademischer Vortrag. Dr. Riffchitz: Theorie und Praxis der Wertzuwachssteuer. — Der Regierungsrat wählt den Pfarrer von Wimmis, D. Lörtcher, zum Adjunkten des kant. Armeninspektors.

19. Jahresversammlung der bern. Kunstgesellschaft im Hotel zu den Pfistern.

20. Jubiläumskonzert des Berner Männerchors im Kasino.

— Gründung einer bernischen Vereinigung für Frauen- und Kinderschutz.

— Beginn einer Polemik im „Bund“ wegen einer Pfarrwahl in Bruntrut, welche der Bischof „gemacht“ hatte. (Nr. 85, 97).

21. Bei Scheuren töten zwei Vieler Fischer einen Riesenwels, den das naturhistorische Museum in Bern erwarb. Er war 2 m 20 lang, 135 Pfund schwer und offenbar sehr alt.

22. Helveterkonzert auf dem Schänzli.

24. 9. Akademischer Vortrag. Prof. Bruner: Probleme der modernen Physik.

25. Der Bundesrat beantragt mit 6 Stimmen bei einer Enthaltung (Schobinger), die Räte möchten die von 142,263 Unterschriften begleitete Initiative betr. Proportionalwahl des Nationalrates dem Volk ablehnend begutachten.

26. Wintersitzung der schweiz. chemischen Gesellschaft in Biel.

27. Auf Veranlassung des intern. Ordens für Ethik und Kultur spricht Prof. Forel im Grobstratsaal über Kulturbestrebungen der Gegenwart.

M ä r z.

1. Der Rücktritt von Oberst Pfund auf 31. März als Oberinstruktor der Genietruppen wird bekannt. („Bund“ Nr. 99, 106, 109.)

2. Der Regierungsrat ernennt Alkoholdirektor Milliet zum Honorarprofessor für Nationalökonomie.

3. 10. Akademischer Vortrag. Prof. Dubois: Raisons et sentiments.

— Die nationalrätliche Kommission für das Studium der Reorganisation des politischen Departements beschließt mit Mehrheit: Die Umgestaltung sei auf dem Boden der jetzigen Verfassung durchzuführen (Verwaltungsreform). Eine Minderheit wollte durch Verfassungsrevision Volkswahl des Bundesrates, Erhöhung auf 9 Mitglieder und dreijährige Amtsdauer des Bundespräsidenten. („Bund“ Nr. 106).

5. Auf dem Bielersee fangen einige Fischer aus Lüscherz in einem Zug 60 q Brachsenmen.

— Vorberatende Versammlung zur Besprechung der Gründung eines Verkehrsvereins Interlaken.

6. Delegiertenversammlung des kantonalen Schützenvereins. Das neue Schießreglement für das kantonale Schützenfest von 1912 wird mit großer Mehrheit angenommen; auf den 4 Hauptstichscheiben sollen 60% des Doppelgeldes und 20% der Ehrengaben ausbezahlt werden.

7. Der Regierungsstatthalter von Burgdorf erwahrt die Zettel der Gemeinderatswahlen vom 12. und 19. Dezember 1909. Sämtliche angefochtenen Wahlen werden als gültig erklärt.

7./12. Schwurgericht in Bern. Schwerster Fall: Giuseppe Girelli (Totschlagsversuch). Urteil: 2 Jahre Zuchthaus. — Große Heiterkeit erregte die Verhandlung über ein Sittlichkeitsvergehen, weil der Delinquent von drei Mädchen, die er belästigt hatte, gehörig durchgeprügelt wurde („gehandhabt“ sagte ein Zeuge).

8. Konzert von Jan Kubelik im Kasino.

9. Die Unterrichtsdirektion erteilt an Dr. J. Lauterbacher die Venia legendi für Experimentalphysik.

11. † in Bern Major W. Francke, Sekretär des Waffenchefs der Infanterie.

— † in Bern alt Pfarrer Rohr im 83. Altersjahre.

13. Kirchgemeindeversammlung Köniz. Es wird beschlossen, eine zweite Kirche in Scherli zu bauen.

— Pfarrwahl an der Johanneskirche. Der Kandidat der Mehrheit der Positiven, Pfarrer Wenger in Köniz, wird berufen. Die Minderheit der Positiven wollte Pfarrer Manu in Madismyl berufen. Die Kirchlich-Freisinnigen unterstützten Pfarrer Wenger.

— Konzert der Liedertafel im Münster.

— Generalversammlung der Aktionäre der Dampfschiffgesellschaft „Union“. Die Gesellschaft beschließt den

Ankauf der beiden bestehenden Dampfer „Union“ und „Rousseau“ und eines neuen Raddampfers mit Tragkraft für za. 300 Personen.

14. Die Botschaft des Bundesrates über einen Basistunnel durch den Hauenstein sieht einen Kostenbetrag von 24 Millionen vor, verneint aber die Notwendigkeit eines besondern Bundesgesetzes.

14./22. Großer Rat. Nach langer Diskussion wird die Motion Tschumi betr. den unlautern Wettbewerb erheblich erklärt, ebenso die Motion Stauffer über die Uhrmacherkrisis. Das Haupttraktandum ist die Aufnahme eines Anleihe von 30 Millionen. Der Rat stimmt dem Entwurf mit 166 Stimmen einstimmig zu; auch die Sozialdemokraten gaben Ja. Endlich werden noch die Dekrete über die Einigungsämter und die Gewerbegerichte angenommen.

14./24. Schwurgericht in Burgdorf. Schwerster Fall: E. Kiehm (Wechselfälschung).

15. Die nationalrätliche Kommission beschließt in Lugano mit 10 gegen 5 Stimmen, Verwerfung des Nationalratsproporzes zu beantragen.

17. Der Regierungsrat wählt zum Professor für Geburtshilfe an der Hochschule Prof. Kerner in Heidelberg. Es lagen 32 Anmeldungen und ein Dreierorschlag der Fakultät vor.

18. und 19. Gastspiel von Joseph Kainz in Bern als Hamlet und Franz Moor.

19. Die Einwohnergemeinde Mühleberg beschließt den Bau zweier neuer Schulhäuser.

— Die Schulgemeinde Bümpliz verwirft das Budget für 1911 und führt für alle Wahlen und Abstimmungen das Urnenstystem ein.

— Polizeihauptmann v. Moos tritt zurück. Grund dazu waren die überaus heftigen Preßangriffe, die ihm wegen Unregelmäßigkeiten in der Finanzverwaltung zu Teil wurden. („Bund“ Nr. 133, 140, 143.)

— Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung den Entwurf zu einem Bundesbeschluß über die Landesbibliothek.

21. Münsterkonzert des Zäziliensvereins.

— † in Bern Hans Hofer, geb. 1858, Titelverwalter der Berner Kantonalbank.

— Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Bern. Stellungnahme gegen die übertriebenen Kontrollgebühren in der elektrischen Industrie.

22. Die Schuhmachergesellen von Bern legen die Arbeit nieder.

23. Vortrag von E. Auer, Direktor der Thunersee- und Bern-Neuenburgbahn, über die Sanierung der Verkehrsverhältnisse im Böödeli. Die Interlakner hatten sich durch eine besondere Abordnung vertreten lassen. Vorhergegangen war eine lange Polemik in fast allen bernischen Zeitungen.

24. Das Obergericht wählt zum Staatsanwalt des Seelandes Gerichtspräsident Neuhaus in Biel.

26. Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für Brunnen in den Außenquartieren. Ausstellung der Pläne im Gewerbemuseum vom 28. März bis 6. April.

— Versammlung des Personals des Bahnhofs Bern im Café des Alpes zum Protest gegen den Bahnhofsvorstand Matter.

28. † in Bern J. Weingart, geb. 1840, Schulvorsteher der Mädchensekundarschule in Bern, seit 1859 im Schuldienst.

— † in Bern B. Studer-Steinhäuslin, Apotheker.

30. † in Lugano Karl Blau, geb. 1847, Drogist.

31. Delegiertenversammlung des kantonalen bernischen Detaillistenverbandes im Kasino.

— Das erste Betriebsjahr der Zuckerfabrik Narberg unter Leitung der Berner Kantonalbank schließt mit einem Ueberschuß ab, der Verzinsung und Rückstellungen gestattet. Zum neuen Direktor wird Ingenieur Alois Kölz gewählt.

April.

1. Im „Bund“ beginnt eine Auseinandersetzung mit der „großitalischen“ Società Dante Alighieri, welche Versuche einer irredentistischen Propaganda im Tessin und in Graubünden zu machen begann.

2. Generalversammlung der Aktionäre der schweiz. Nationalbank in Bern.

— Künstlerfest zu Gunsten der Chormitglieder vom Stadttheater im Kasino.

2./3. Freisinnig-demokratischer Parteitag der Schweiz in Bern. Traktandum: Kranken- und Unfallversicherung.

— Gemeindeabstimmung in Bern. Beitragspflicht der Grundeigentümer: 3146 Ja, 1291 Nein. 12 Millionen Anleihen: 3675 Ja, 791 Nein. Durchführung der Monbijoustraße: 4000 Ja, 417 Nein. Landwerb im Weissenbühl: 3725 Ja, 539 Nein. Stimmbeteiligung rund 28 0/0. Zum Gerichtspräsidenten II in Bern wird gewählt Polizeirichter Blösch in Bern mit 3400 Stimmen.

3. Regierungsrat Kläh zeigt im „Bund“ seinen entgeltigen Rücktritt an. Er war 31 Jahre im Amt. — Generalversammlung des oberländischen Verkehrsvereins in Interlaken. Die Gründung eines Zweigbureaus in Interlaken wird beschlossen.

4. Konstituierende Sitzung der großen Kommission für die schweiz. Landesausstellung von 1914 in Bern. Wahlen der Subkommissionen.

— † in Thun Walter Kirchhoff, geb. 1862, ein im Oberland bekannter Anwalt.

4.—16. Bundesversammlung. Das Postgesetz wird in der Schlussabstimmung von beiden Räten einstimmig angenommen. Das Interesse konzentriert sich auf die Beratung der Proporzinitiative. Der Nationalrat empfiehlt dem Volk deren Ablehnung mit 100 gegen 45 Stimmen bei 21 Abwesenden. Der Ständerat nimmt die Vorlage über die Kranken- und Unfallversicherung einstimmig an.

8. Vortrag von Direktor Auer über die Interlakner Bahnhofverhältnisse im Hotel Adler in Interlaken. Anwesend waren 850 Mann, welche ohne Diskussion sich über den vorgesehenen Zentralbahnhof orientierten. In der Folge unterzeichnen 500 Bürger eine Eingabe an die Regierung zu Gunsten eben dieses Zentralbahnhofes (Projekt Auer) und gegen den Doppelbahnhof in Interlaken-West (Projekt Manuel.)

— Die Einwohnergemeinde von Oberdiesbach beschließt die Errichtung eines neuen Primarschulhauses.

9. Eisenbahnunglück bei Tavannes. Großer Materialschaden, aber keine Menschenverluste.

10. Kantonal=bernischer Gewerbetag im Kasino. Infolge Ablehnung kam die Nomination von Dr. Tschumi als Kandidat für den Regierungsrat nicht zustande.

11. Auf einer Italiensfahrt der Bieler Liedertafel stirbt Bierbrauer Franz Walter aus Biel, geb. 1863.

— Zum Titelverwalter wählt der Bankrat der Kantonalbank Amtschreiber Nikl. Bütikofer.

12. Konzert Osage=Bugno im Kasino.

13. Versammlung der Einwohnergemeinde Interlaken. Mit 313 gegen 222 wird eine Subvention des Projektes Manuel (Westbahnhof) gegenüber dem Entwurf Auer (Zentralbahnhof) beschlossen. Die Beratung dauerte von 8 Uhr abends bis 2^{1/2} morgens.

— Die Aufsichtskommission des bernischen historischen Museums wählt zum Direktor Dr. Wegeli aus Zürich. Der bisherige Direktor war am 3. April zurückgetreten.

14. Der Regierungsrat wählt zum Professor der Philosophie an der Universität Bern Dr. Richard Herberich, P. D. in Bonn.

15. Ein Gewitter mit Blitz und Donner zieht über Bern.

17. Der freisinnige Parteitag des Kantons Bern beschließt in seiner Kasinoversammlung Zustimmung zum Anleihen von 30 Millionen und Ueberlassung des 9. Sitzes im Regierungsrat an die Sozialdemokraten; falls diese

keinen genehmen Kandidaten bringen sollten, wird eventuell Fürsprech und Großrat Scheurer vorgeschlagen. Polemik wegen der Kandidatur Z'graggen zwischen „Bund“ und „Tagwacht“. Der Zentralvorstand lehnt am 21. Z'graggen ab und portiert definitiv Scheurer.

18. Unterhandlungen zwischen den Schneidermeistern und ihren Arbeitern über eine Lohnaufbesserung dadurch, daß fortan die Meister die Zutaten zu liefern hätten, statt wie bisher die Arbeiter.

— Der Verwaltungsrat der Kursaalgesellschaft Schänzli beschließt einstimmig, der Aktionärversammlung den Ankauf des Schänzli um 800,000 Fr. zu beantragen. Die Aktionäre stimmen am 23. April zu.

19. Abschiedskonzert der Frau Welti-Herzog im Kasino.

23. Einweihung des neuen Gymnasiums in Biel: Ein moderner Musterbau im besten Sinne des Wortes. Bei der Feier wurde zugleich ein Reise- und Bilderfonds gegründet, der an die 8000 Fr. ergab. Gesamtkosten des Baues 800,000 Fr., Bauleitung: Stadtbaumeister Huser.

— Der Verkehrsverein beschließt endgültig die Schaffung eines kantonalen Sekretariates für Verkehrswesen.

24. Die Kirchgemeinde Münsingen beschließt mit $\frac{3}{5}$ Mehrheit eine Gehaltszulage an den einen Pfarrer und grundsätzliche Trennung der Gemeinde in zwei Sprengel.

25. April bis 4. Mai. Großer Rat. Haupttraktandum: Einführungsgesetz zum schweiz. Zivilgesetzbuch.

25. April bis 7. Mai. Schwurgericht in Bern. Schwerster Fall: Müller Bögeli (Meineid). Das erste Urteil war vom Obergericht kassiert worden, das Gericht kam neuerdings zu einer Schuldigerklärung. Urteil: 1 Jahr Korrektionshaus.

30. Letzte Vorstellung der Saison im Stadttheater. Dauer der Spielzeit 32 Wochen (16. September bis 30. April), welche 23 Opern in 87, 8 Operetten in 36, 30 Schauspiele in 90, 8 Lustspiele in 25, 2 Poffen in 4,

1 Märchen mit Ballett in 14, 10 französische Stücke in 10, insgesamt 82 Werke in 251 Vorstellungen brachten. Zahlreiche Gäste und 9 Gäste auf Engagement traten auf, von denen 4 angestellt wurden. („Bund“ Nr. 202).

— „Blumentag“ in Bern zu Gunsten der Säuglingsfürsorge. Kund 12,000 Fr. Reinergebnis.

Ma i.

4. Die „jungfreisinnige Vereinigung“ und die „freisinnige Jungmannschaft“ vereinigen sich zu einer besondern Sektion der freisinnig-demokratischen Partei der Stadt Bern unter dem Namen „Jungfreisinnige Berns“.

5. Der Gemeinderat wählt zum neuen Polizeihauptmann Fürsprech Tschumi, Gerichtspräsident in Wangen a. A.

8. Wahlsonntag. Großratswahlen: Sieg der Sozialdemokraten in der untern Gemeinde Bern, Niederlagen in dem andern Teil der Gemeinde Bern, in Biel und in allen Landgemeinden. Regierungsratswahlen: Die acht bisherigen (Lohner, Moser, Simonin, Kunz, Burren, v. Wattenwyl, Gobat und Könißer) werden mit 55 106 bis 54 573 Stimmen wiedergewählt; neu Scheurer mit 50 336 gegen 13 895 Stimmen für Z'graggen. Kantonale Abstimmung: Staatsanleihen von 30 Millionen 45 526 Ja gegen 28 955 Nein angenommen; einzig die drei Bezirke Wangen, Narwangen und Trachselwald verwerfen. Städtische Abstimmung: Pensionskasse 8088 Ja gegen 1299 Nein. Im Amtsbezirk Bern wird zum Polizeirichter Kaaflaub mit 8481 ohne Gegenkandidat, zum Amtsrichter Salzmann mit 8269 gegen 5906 Stimmen (Soz. Scherz) gewählt. Gegen die Großratswahlen in der Untern Gemeinde Bern wurde ein Refers eingeegeben. Die amtliche Untersuchung bestätigte mit geringen Aenderungen die Zahlen vom 8. Mai. Dagegen klagte man allgemein über die unpraktische Vorschrift, daß die Wahl- und Abstimmungszettel in einen einzigen Umschlag gelegt werden mußten.

Einzelresultate: obere Gemeinde: Steiger, Stadtpräsident 3389, Scheidegger, Nationalrat 3254, G. Müller 2277, Suggler 2202, (11 Freis. u. Konf. gewählt); mittlere Gemeinde: Michel 1360, Witz, Fürsprech 1336, Brüstlein 564 (3 Freis. u. 3 Konserv. gewählt); untere Gemeinde: G. Müller 2121, Grimm 2034, Probst 1817, Beck 1753 (nachtr. etwas korrig., 7 Sozialdem. gewählt).

9.—11. Bazar zu Gunsten der Tuberkulose-Fürsorge im Kasino.

13. Außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schokoladenfabrik Tobler. Die beabsichtigte Sanierung hatte vorher eine kleinere Zeitungsfehde hervorgerufen.

14.—16. Straßburgerfahrt des Nautischen Klubs Bern in drei Weidlingen.

15. 1. Schweizer. Freidenterkongreß in Bern.

— Prachtvoller Pfingstsonntag.

16. † in Bern Gustav Methfessel geb. 1839, Instrumentenmacher, ein namentlich der ältern Generation der Musikwelt wohlbekannter Mann.

18. Der „Weltuntergang“ findet nicht statt; nicht einmal ein Brillantfeuerwerk von Sternschnuppen wird abgehalten, trotzdem alle Zeitungen der ganzen Welt vorher in Astronomie und Lebensgeschichte des berühmten Hallenschen Kometen gemacht hatten. Als bescheidener, geschwänzter Stern dritter bis vierter Güte präsentierte er sich den Bernern und noch dazu mit einer Verspätung von einigen Tagen.

20. Gedächtnisgottesdienst für den verstorbenen König Eduard VII. von England im Berner Münster.

22. Stichwahlen für den Großen Rat. Niederlage der Sozialdemokraten in Biel, wo sie bloß 4 von 10 Sitzen (gegen 8 resp. 7 bisher) erobern. Unter den 235 Sitzen hat von nun an die äußerste Linke 13 (bisher 14) inne, davon 6 freiwillig überlassen.

— Mittelländisches Schwingfest in Wabern.

— Oberländisches Bezirksgefängnisfest in Saanen.
— Sängertag des Amtsgesangverbandes Ronolfsingen in Biglen.

— † in Bern Friedr. Baumann, geb. 1835, Baumeister, gew. Gemeinderat und Großrat.

— † in Wien Armand du Martheray, Schweiz. Gesandter in Wien, an einem Schlaganfall.

— Frühlingsausflug der Kunstgesellschaft nach Hauterive.

25. 50. Jahresfeier des bern. Vereins für Handel und Industrie im Kasino. Festrede von Prof. Tobler über Handel und Industrie in Bern vor alten Zeiten. Denkschrift von Prof. Geiser: Handel, Gewerbe und Industrie bis zum Jahre 1860.

25. Mai bis 7. Juni. 1. Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtgewerbe auf der Schützenmatte. Der erste Tag war zugleich Schweiz. Wirtetag. Ein Ueberschuß der Einnahmen von über 50,000 Fr. wurde erzielt.

26. Ein leichtes Erdbeben mit 2 Stößen wird in der Zentral- und Ostschweiz, im Jura und dem Rhein nach bis Straßburg gespürt.

27. Die Kommission für die Wahl des Platzes der schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern entscheidet sich einstimmig für das Biererfeld.

28. † in Basel Dr. K. Günther, geb. 1863, früher in Burgdorf, Redaktor und Schriftsteller.

29. Kantonales Feldsektionswettsschießen bei großer Beteiligung.

29. Mai bis 5. Juni. Bazar in Burgdorf zu Gunsten der Sparsuppenanstalt.

Juni.

1. Schluß einer langen Fehde im „Bund“ wegen der Wegwahl des Pfarrers Wyß in Oberwil i/S. — Im Kunstmuseum wird eine Büste von F. C. Lory aufgestellt, der 150,000 Fr. vermacht hatte.

4./5. Generalversammlung der schweiz. Offiziersgesell-

schaft auf dem Schänzli. Vortrag von Oberst Sprecher über die neue Truppenordnung.

4.—7. Schwarzwaldreise des Niederfranz Frohsinn Bern.

5. Oberländisches Bezirksturnfest in Thun.

6. 1. Generalversammlung der Zentralbank Bern seit Bekanntwerden der fragwürdigen Transaktionen mit der Internationalen Eisenbahnbank.

6.—8. Erste Sitzung des neugewählten Großen Rats. Präsident Morgenthaler, 1. Vizepräsident Hadorn (beide freis.), 2. Vizepräsident Gustav Müller (soz.). Neuer Ober- richter: Bezirksprokurator Neuhaus in Biel. Reorganisation der Gerichtsbehörden von Bern und Biel.

6.—25. Bundesversammlung. Der Ständerat verwirft die Initiative mit 26 gegen 10 Stimmen, bei drei Enthaltungen und nimmt das neue Obligationenrecht an. Der Nationalrat genehmigt die Vorlage über einen neuen Hauensteintunnel. Beide Räte behandeln den Geschäftsbericht und die Staatsrechnung, das Besoldungsgesetz für die Bundesbahnen und das Gesetz über das Absinthverbot.

8. Nach einer Teilsperre vom ersten März an bricht ein Streik der Gipser und Maler in Bern aus.

10. Kantonales Schwingfest in Steffisburg.

10./11. Aufführung der Matthäus-Passion von Bach durch den Zäzilienverein und die Liedertafel im Berner Münster.

11. Am Löttschberg wird der 5000 Meter Sohlenstollen durchschlagen.

12. Kantonales Turner-Schwingfest in Biel. — Schweiz. Hundeschau in Bern.

— Berner Stadttheater. Betriebsdefizit 1909/10: 53,900 Fr. Tageseinnahmen 195,000 Fr. (400 Fr. mehr als 1908/09), Abonnemente 80,700 Fr. (6000 Fr. weniger), Vorverkauf 7750 Fr. (1800 Fr. weniger). Subventionen 47,500 Fr. Ausgaben für Gagen 225,000 Fr. Totalausgaben 357,000.

— Gemeinderatswahlen in Thun. Sieg der Sozialdemokraten infolge des Doppelstimmrechts der Arbeiter in den eidg. Werkstätten, welche in Landgemeinden wohnen, aber am Ort ihres Broterwerbs stimmen können. (Die Wahlen werden später fassiert).

13. Die Gemeinde Grindelwald verwirft das ihr zugemutete erste Anleihen von $\frac{1}{2}$ Million.

14.—18. Hochwasser in der Schweiz. Militär wird nach Altdorf, Wallenstadt, ins Prättigau und Engadin, nach Utzenstorf und nach Meiringen aufgeboten. In der Stadt Bern wird der größere Teil der Matte und der Altenberg an einer Stelle überschwemmt. Die Liebesgabensammlung in der Schweiz ergibt rund 300,000 Fr., die Verluste betragen ungefähr das Doppelte und sowie 20 Menschenleben. Schon am 10. herrschte ein Unwetter im Emmental.

15. Die Hochschule zählt 1540 immatrimulierte Studenten, (326 weibliche) und 187 (105 weibl.) Hörer. Von den Studenten sind 928 (70) Schweizer und 612 (256) Ausländer. Evangel. Theologen sind 30, kathol. Theologen 6, Juristen 411 (4), Mediziner 393 (209), Veterinäre 85, Philosophen an der historisch-sprachlichen Abteilung 347 (85), an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung 265 (28).

18.—20. Schweiz. Grütliurnfest in Bern.

19. Jahresversammlung des historischen Vereins in Burgdorf. Vortrag von Stadtbibliothekar Dörsenbein „Ueber die Tvingherrschaften der Stadt Burgdorf“, nämlich Rütshelen, Heimiswil, Inwil, Nieder- und Oberösch, Bettenhäufen, Thörigen, Gutenberg und Lozwil, alle 1394—1435 erworben.

24. Die Basler Hochschule ernennt bei Anlaß ihrer 450. Jubelfeier u. a. Maler Ferd. Hodler zum Ehrendoktor der phil. Fakultät.

25.—27. Bazar zu Gunsten des Bezirksspitals in Interlaken.

26. Einweihung des schweiz. Lehrerinnenheims in der Eslenau und Generalversammlung des schweiz. Lehrerinnenvereins in Bern.

— Die Musikgesellschaft in Oberdiesbach feiert ihr 50jähriges Bestehen.

27. 182. Solennität in Burgdorf.

29. † in Bern Fried. Langhans, Lehrer seit 1872, zuletzt am städt. Gymnasium.

30. Vor Gewerbegericht findet die erste Verhandlung des mittelländischen Einigungsamts statt über den Konflikt im Schreinergerwerbe.

Juli.

1. Das neue Hotel National in Bern wird eröffnet im schönen Bau der Firma Bracher, Widmer & Dachselhofer.

— Die Arbeiterunion verhängt den Bierbojkott gegenüber den bern. Verbandsbrauereien.

3. Bergfahrt der Sektion des schweiz. Automobilklubs Bern-Magglingen.

3.—4. Delegiertenversammlung des bernischen Mittellehrervereins im Kasino.

4. Der Regierungsrat erläßt eine Streikverordnung wegen des Gipser- und Malerstreiks. — Die Kurhausgesellschaft Interlaken ratifiziert den Ankauf der Belvédèrebesitzung in Interlaken. — Probeschießen für das eidg. Schützenfest im neuen Stand des Festes. — Jugendfest in Belp.

4.—16. Internationaler Eisenbahnkongreß in Bern, der mit einem Empfang im Kasino beginnt und mit einem großen Bankett in der Festhütte und Ausflügen nach Interlaken, Montreux und Zürich endigt. Vom Ueberschuß (38000 Fr.) kommen den Wassergeschädigten 5000 Fr. zu.

6. Die Strafuntersuchung wegen einer Erbschaftsan-

gelegenheit gegen Polizeihauptmann Moos wird unter Zubilligung einer Entschädigung aufgehoben.

8. Auf dem Weg zur Berglöhütte verunglückt eine Karawane. 7 Tote, darunter 2 Walliser und 3 Berner Führer. Zu Gunsten der armen Hinterlassenen wurde später Geld gesammelt.

— Der Maler- und Gipferkonflikt wird durch Parteikonvention einer „nationalen“ Einigungskommission unterbreitet.

9.—12. Argentinertag in Bern.

9.—10. Wahlen der Bezirksbeamten im Amtsbezirk Bern. Die beiden Regierungstatthalter, vier Gerichtspräsidenten, vier Amtsrichter und vier Ersatzrichter werden bestätigt.

10. Fahnenweihe der am 5. April gegründeten „Bürgergesellschaft der Stadt Bern.“

— 75. Jahresfest der Sekundarschule Wynigen, eine der ältesten auf dem Land.

12. Der Regierungsrat genehmigt den Ausscheidungsvertrag der katholischen Kirchengemeinden von St. Immer vom 19. März. Die Römisch-katholischen behalten die Kirche und zahlen den Altkatholischen die Summe von 80,000 Fr. aus.

13. Einweihung der Niesenbahn, am 15. Eröffnung des Betriebs. Wirkliche Länge 3524 m, Kosten 1,49 Millionen.

14.—31. Ausstellung in der Aula von Werken des Bildhauers Boffard.

14. Juli bis Anfang Oktober. Raumkunstausstellung im Gewerbemuseum.

16. † in Ins Maler Albert Anfer, geb. 1831. Ursprünglich Theologe, stellte er seit 1859 aus und siedelte sich nach langen Studien und Reisen in Frankreich und Italien 1891 dauernd in seiner Heimat Ins an. Sein Atelier war der Wallfahrtsort vieler Kunstfreunde, und manchem Jüngern ging erst in der Fremde, im Vergleich mit Ausländern, die stille und anspruchlose Größe Anfers auf.

17.—31. Eidg. Schützenfest in Bern. 21. offizieller Tag. Festzüge finden am 17. und 21. statt. Der deutsche Kaiser stiftet eine silbervergoldete, der französische Präsident eine Sevresvase. 32,000 Sektionschützen nehmen teil, Gesamtfrequenz zirka 300,000 Personen. 137 Meisterchützen mit dem Gewehr, mit der Pistole, 112 Lorbeerkränze im Sektionswettschießen für große, 32 für kleine Gesellschaften, 19 für Pistolen. Vaterland=Fortschritt: Emil Pfirter von Bern erhält die Vase des Präsidenten Fallières (meisten Punkte) und Karl Spring den Becher des deutschen Kaisers (bester Schuß). Vaterland=Kunst: G. Ryser von Unterstedholz 2000 Fr. Vaterland=Glück: Jakob Köpp von St. Gallen 1150 Fr. Im interkantonalen Match St. Gallergruppe erste im Gewehr, Thurgauergruppe erste in der Pistole, bester Schütze Leuenberger (Bern). Schützenkönig des Festes, mit 87/84/81 Nummern in 100 Schüssen, Jakob Zellweger von Narau.

17. Internationale Kunstausstellung in Interlaken eröffnet.

23. Der Regierungsrat erteilt dem Gemeinderat von Wohlen einen ernsten Verweis, weil er vergessen hatte, am 10. Juli die nötigen Anordnungen für die Wahlen der kantonalen Geschworenen zu treffen.

— † in Worb Notar Adolf Gammeter.

24. Verbandstag der Schweiz. Küfermeister in Bern.

— Erinnerungsfest der Veteranen von 1870/71 an die Grenzbesetzung in der Festhütte des Schützenfestes.

26. Stürmische Generalversammlung der internationalen Eisenbahnbank im Hotel zu Pfistern. Strafanzeige wegen Mißbrauch von Aktien. Die Versammlung beschließt Liquidation der Bank.

28. Eröffnung des Wetterhornaufzuges bei Grindelwald.

30. † in Bern der Fraubrunner Notar Fried. Burkhalter an einem Schlag im Tramwagen auf der Fahrt zum Festplatz.

30. Die Schweiz kann seit langen Jahren zum erstenmal frei von Maul- und Klauenseuche erklärt werden.

31. Zum 75. Jahrestag der Dampfschiffahrt auf dem Thunersee stiftet die Verwaltung 1000 Fr. in die Hilfskasse des Personals.

Gute Heidelbeerernte im Emmental.

A u g u s t.

1. Zum erstenmal wird eine „Bundesfeierpostkarte“ verkauft, geschmückt mit einem schönen Bild von Schaupp. („Wächter der Heimat“.) Der Ertrag soll von nun an alljährlich dem Bundesrat zu gemeinnütziger Verwendung überwiesen werden. Auflage 300,000 Stück, Ertrag 29,000 Fr.

— Einweihung des Konzert- und Theatersaales im Kursaal Interlaken.

2. † in Bern Eugen Höchle, geb. 1866, Musikdirektor und Dirigent des Liederfranz Frohsinn, ein um die Hebung der Musikpflege namentlich unter den Studenten und den Gymnasianern verdienter Mann.

4. Der Bierbojkott über die Brauereien zum Gurten und Heß wird von der Arbeiterunion aufgehoben.

— Bei den Abbrucharbeiten eines ältern Gasbehälters im städt. Gaswerk ereignet sich eine Knallgasexplosion, welche einen Arbeiter schwer verletzt.

9. † in Ebnat-Kappel Dr. Alfred Mürset von Twann, geb. 1860, zuerst Arzt in Wahlern, dann in Kappel, 1889 Adjunkt des damaligen Oberfeldarztes Ziegler und zehn Jahre später dessen Nachfolger im Amt. Er hat sich hauptsächlich verdient gemacht um die Hebung des freiwilligen Hilfswesens im Feld (Samariter und Rotes Kreuz).

9. Aug. bis 9. Sept. Ausstellung von Langnauer Töpferwaren im Saal des Gasthofes z. Hirschen in Langnau.

11. Zur Seltenheit schlägt einmal der Blitz in die Stadt Bern ein; an der Kramgasse wird ein Schornstein davon beschädigt.

14. Jurassisches Musikfest in Biel.

— Am internationalen Gewehrmatch in Loosduinen (Holland) siegen die Schweizer mit 4918 Punkten.

— † in Bern Oberst Peter Staubli, geb. 1847, erster Sekretär des eidgen. Militärdepartements.

15./16. Besuch des Präsidenten Fallières in Bern. Bei prächtigem Wetter und mit größter Einfachheit fand die ganze Feier statt, einzig etwas gestört durch die überschwärmende Begeisterung der in der „Diaspora“ lebenden Franzosen, die zahlreich in Bern erschienen waren. Der Ausflug nach Interlaken unterblieb auf Wunsch des Präsidenten, weil in Nordfrankreich am 15. August ein schweres Eisenbahnunglück stattgefunden hatte.

— Das eidgenössische Militärdepartement weist ein Gesuch aus dem Waadtiland, empfohlen vom dortigen Staatsrat, ab, welches Sistierung der Wiederholungskurse wegen der Mißernte der Weinbauern verlangte. Das Begehren erregte überall Kopfschütteln, mehr noch aber die spätere „Protestversammlung“ gegen die Abweisung in Aigle. Mit Recht wies der „National-Suisse“ darauf hin, daß die seit Jahren notleidenden Uhrmacher viel mehr Grund hätten, ähnliches zu verlangen, als die Wähler des Herrn Fonjallaz.

— Streikbeginn der Schalenmacher in Biel; ungefähr 200 Mann sind brotlos.

— Schwurgericht in Biel. Schwerster Fall: Thierwächter (Totschlag) Urteil: 3 Jahre Zuchthaus.

16. An der Jungfrau verunglücken wiederum 3 Bergsteiger, darunter eine Zürcherin.

18. Der Verkehrsverein veranstaltet die erste diesjährige Maresfahrt Bern-Neubrüde mit Weidlingen.

21. 50. Jahresfest der Sekundarschule Wiedlisbach.

— Im Münster kommt eine Bauinschrift zum Vorschein, welche den Meister des Chorgewölbes (Peter Pfister) nennt. („Bund“ Nr. 391; Jahresbericht des Münsterbauvereins).

22. Außerordentliche Generalversammlung der Internationalen Eisenbahnbank. Verständigung der Stamm- und der Prioritätsaktionäre und Bestätigung der zuerst angefochtenen Beschlüsse der ersten Versammlung.

— Großer Fohlenmarkt in Les Bois.

25. Milchkrieg in Bruntrut.

26. Mobilmachung des 4. Artillerieregiments in Bern. Die dritte Division rückt am 29. in Bern und Thun ein. Der Wiederholungskurs war ein Manöver der 3. gegen die 5. Division mit einer besondern Kavalleriedivision; die Gefechte fanden ausschließlich im Berner Jura statt, waren aber leider von allerschlechtem Wetter verfolgt. Trotzdem gab es außerordentlich wenig Abgang an Menschen und Pferden.

26./27. Ein heftiger Sturm zerstört den größten Teil der noch stehenden Schützenfestbauten auf dem Wankdorffeld.

27. Eröffnungsfeier des neuen Institutes für Hygiene und Bakteriologie der bern. Hochschule und Herausgabe einer kleinen Festschrift.

28. 1. oberaargauisches Hornusserfest in Huttwil.

30. Das Schwurgericht in Delsberg verurteilt den Raubmörder Messerli zu lebenslänglichem Zuchthaus.

31. August bis 2. Sept. 13. Zuchstiermarkt des Verbandes schweizerischer Fleckviehzucht-Genossenschaften in Ostermundigen.

S e p t e m b e r.

1. „Direktor Walden“ vom Apollotheater wird wegen Betrügereien in contumaciam zu vier Monaten Korrektionshaus und fünfjähriger Landesverweisung verurteilt.

2. Die Sozialpolitische Vereinigung erörtert die Frage des Kinder- und Frauenschutzes.

3. Internationale Postwertzeichen-Ausstellung im Kasino eröffnet, dauert bis zum 12.

— Schwimmexamen der Mädchensekundarschule mit kostümiertem, lustigem „Nautidram“.

4. † Pfr. Robert Aeschbacher am Münster, 41 Jahre alt. Er war vorher an der Nydeckkirche tätig, ein vorzüglicher Kanzelredner und anregender Lehrer.

— Die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Union“ in Erlach beschließt, den Genfersee = Dampfer «Le Cigne» für den Bielersee zu kaufen.

5. Der Bundesrat erklärt ganz Rußland als cholera-verseucht.

— Der Präsident der brasilianischen Republik, Marschall da Fonseca, besucht Bern. Ehrenbezeugungen durch den Bundesrat.

7. † in Langenthal Dr. August Blüß von Bordenwald, geb. 1871. Seit 1901 Bearbeiter der «Fontes rerum Bernensium», seit 1905 Redaktor des „Anzeigers für Schweizergeschichte“, Verfasser mehrerer historischer Arbeiten.

8. Herbstübungen des 2. Armeekorps, im Jura unter sehr ungünstigem Wetter abgehalten, gehen zu Ende. Zwischenfall von Bruntrut wegen einer Trikolore auf dem Amtshaus.

9. Vortrag von Prof. W. Ostwald aus Leipzig über „Das Energieprinzip in Handel und Industrie“ (Hotel National). Redner regt die Schaffung eines allg. internationalen Sprachamtes in Bern an. (Kultur-Hilfssprache.)

— Stadtgenieur v. Linden reicht auf Ende des Jahres seine Demission ein.

— Abends großer Zapfenstreich in der Bundesstadt, ausgeführt von drei Regimentsmusikern.

10. In Huttwil 25-jähriges Jubiläum des Kadettenkorps.

11. Die Generalversammlung der Solothurn-Schönbühl-Bahn in Fraubrunnen droht dem Staate Bern mit einem Prozeß, wenn der Große Rat eine Subvention an das Unternehmen ablehnen sollte.

11. In Neuenstadt Versammlung von Gemeindevertretern des bernischen Nebengebietes zur Besprechung der Notlage infolge der Missernte.

— Festliche Einweihung der renovierten Kirche und neuen Orgel in Ins.

12. Städtisches Wohnungsamt in Bern an der Nägeli-gasse eröffnet.

14. „Bernertag“ an der schweiz. landw. Ausstellung in Lausanne, welche vom 10.—19. dauert.

— Wirt E. Hofer in Neuchâtel erhält die silberne Medaille für Rettung zweier Personen aus dem Hochwasser der Schüß.

15. Die „Berner Rundschau“ nimmt in ihrem 5. Jahrgang den Titel: „Die Alpen“ an und erweitert ihren Umfang.

15. u. 16. Jahresversammlung der internat. abolitionistischen Föderation im Großratssaale.

16. Der Automobilklub Mailand fährt mit Spezialbewilligung der Regierung über die Grimsel.

— † in Langenthal Oberförster Eduard Ziegler, geb. 1855.

17. u. 18. Die Studiengesellschaft deutscher Ärzte besucht Interlaken.

20. Die Jungfreisinnigen in Bern erklären sich gegen den Nationalratsproporz, aber für Minderheitsvertretung.

— Vortrag von Leo Erichsen im Großratsaal über psychologische Probleme.

— Ein wertvoller Cruzifixus, aus Delsberg stammend, wird noch rechtzeitig für das Berner historische Museum erworben.

22. J. B. Widmanns Einakter: „Lysanders Mädchen“ und „Der greise Paris“ werden am Wiener Burgtheater aufgeführt. Die Aufführung wird mehrmals wiederholt.

— Einweihung des Neu- und Umbaues der Knaben-Taubstummeneinrichtung in Münchenbuchsee.

— Der Stadtrat von Biel genehmigt ein Reglement für hauswirtschaftliche Kurse.

23. Dr. Zeller erhält einen Lehrauftrag für Völkerkunde an der Hochschule; W. Dz wird Gesanglehrer am städt. Gymnasium.

— Der Vorstand des Aeroclubs kondoliert dem Bruder von Geo Chavez, dem Ueberflieger des Simplon, der das Wagnis mit dem Leben bezahlte.

25. Tagung alter bernischer Artilleristen in Burgdorf.

26. Kadettenzusammenzug der Korps Bern = Stadt, Bern = Waisenhaus, Thun, Burgdorf, Herzogenbuchsee bei Oberdießbach.

26. Sept. bis 11. Okt. Der Große Rat genehmigt die Vorlage betr. Marenkorrektion in den Gemeinden Bern und Köniz und erledigt die Staatsrechnung und den Verwaltungsbericht für 1909. Ferner bewilligt er einen Kredit von 700,000 Fr. für die Erweiterung der Irrenanstalt Waldau, erledigt am 3. eine Interpellation Müller betr. ablehnende Haltung der Regierung gegen die Solothurn = Schönbühlbahn, verweigert am 6. nach heftiger Debatte die Staatssubvention an diese Bahn und verlangt die Projekt = aufnahme für eine Schmalspurbahn Uzenstorf = Zollikofen. Er behandelt das Dekret betr. bedingte Entlassung von Sträflingen.

26. u. 27. Der Turnverein des städtischen Gymnasiums führt in zwei Abteilungen Turnfahrten ins Hoch = und Vor = alpengebiet aus.

27. † in Biel Ofenfabrikant Fritz Wannenmacher = Chipot im Alter von 62 Jahren.

28. † in Bruntrut Advokat Ernest Balimann, im 54. Altersjahr.

— Tatiana Leontieff, deren Strafzeit abgelaufen ist, verbleibt auf Wunsch ihrer Eltern in der Irrenanstalt Münsingen.

— Der „Liederfranz Frohsinn Bern“ wählt als interimistischen Gesangsleiter Direktor A. Dettiker in Thun.

29. Ein schweizerisches Komitee beschließt im Kasino, eine Volksbewegung gegen den Gotthardvertrag einzuleiten.

— † an einem Herzschlage Pfarrer Friedr. Küetschi in Sumiswald, geb. 1859, ein verdienter, populärer Geistlicher.

O k t o b e r.

1. † in Basel Theodor Gohl, Architekt, von Narberg, geb. 1844, 1872—75 Adjunkt des Kantonsbaumeisters Bern, 1875—80 Stadtbaumeister in Winterthur, 1880 bis 1891 Kantonsbaumeister in St. Gallen, seit 1892 Adjunkt des Direktors der eidg. Bauten. („Bund“ 476.)

— Direktor Felix Marx eröffnet das alte Apollotheater unter dem Namen Neues Operettentheater mit dem „Bettelstudent“.

1. u. 2. Am kantonalen sozialdemokratischen Parteitag in Nidau wird eine Resolution gegen die wirtschaftliche Teuerung angenommen, eine straffere Parteiorganisation beschlossen, die Taktik bei den Regierungsratswahlen im Mai 1910 gutgeheißen und Bern als Vorort gewählt.

— Am Samstag findet auf dem Exerzierfeld die Springkonkurrenz des bernischen Kennvereins und am 2. das Kenn-Meeting ohne jeden Unfall statt.

2. In Burgdorf wird der Buchhändler Eugen Langlois zu Grabe geleitet.

— Bei sehr schwacher Beteiligung nehmen die 6 stadtbernischen Kirchgemeinden die Wahlen ihrer Behörden und ihrer Abgeordneten für die Kirchensynode vor.

— In Wichtrach gibt am Abend der Maschinist Fr. Hofer aus Rache auf den Schloßherrn von Gerzensee, B. v. Erlach, 2 Revolverschüsse ab, ohne diesen schwer zu verletzen, und verletzt sich selbst bedeutend.

3. † in Wimmis Sekundarlehrer Fritz Kammer, 47 Jahre alt.

6. Prof. Drews aus Karlsruhe spricht im Großrats-

saale über das Thema „Der historische Jesus und die Religion“. In der Diskussion ergreifen die Prof. Barth und Marti das Wort zur Entgegnung.

7. Auf Veranlassung des Bundes abstinenter Frauen in Bern spricht H. Scharrelmann aus Hamburg im Palmensaal über die Erziehung der Kinder zum Verständnis der Gegenwart.

— Im Stadtrat wiederholt Grimm die in der „Berner Tagwacht“ enthaltene Beschuldigung des Baumeisters A. Hostettler gegen den Großrat und Stadtrat Böhme, daß dieser im März ihm seine Dienste als Stadtrat angeboten habe, wenn der erstere dem zweiten von dem von der Gemeinde zu erwerbenden Terrain am Gießereiweg eine Parzelle abtrete.

8. † Dr. Joh. Strickler, von Hirzel und Zürich, geb. 1835, am Lehrerseminar Rüschnacht ausgebildet, Lehrer an demselben 1861—65, dann Korrektor in Zürich, Staatsarchivar daselbst 1870—81, seither im Dienste des Bundesarchivs als Bearbeiter der helv. Aktensammlung. Bearbeiter eines Lehrbuches für Schweizergeschichte, der Aktensammlung zur schweizer. Reformationsgeschichte, der eidg. Abschiede von 1521—32 und vieler Monographien. 1874 Dr. phil. hon. causa der Universität Zürich und 1903 Dr. jur. der Universität Bern. Ein sehr verdienstvoller Historiker. („Bund“ 480, 482).

— Der Violinist Arrigo Serato gibt mit dem Stadt-Orchester ein Konzert im Kasino.

8.—10. Am Schaufliegen auf dem Exerzierfeld nehmen mit gutem Erfolge teil die Aviatiker Taddeoli (Genf) mit einem Biplan Dufaux, Failloubaz (Waadt) mit einem Eindecker. Der Langenthaler Rech hat einen totalen Mißerfolg, ebenso die Gebrüder Schwarz aus Bern, deren Maschinen eigener Konstruktion sich nicht vom Boden zu erheben vermögen. Taddeoli erhält für den Höhenrekord von 600 m den Dauerflug-Becher, Failloubaz für die beste Totalleistung

einen solchen. Beide, sowie Dufaux bekommen vom Bundesrat goldene Uhren.

10. † Peter Lütth, Arzt in Rüegsauachachen, 90 Jahre alt. („Bund“ Nr. 487).

10./11. In Reclère bleibt der 74-jährige Benjamin Comment beim Brande seines Hauses in den Flammen.

11. Bei der Berliner Universitätsfeier bringt die Universität Bern durch Prof. Maync eine Festschrift über den „Urmeister“ dar und die ehemaligen Schweizerstudierenden von Berlin schenken eine kunstvolle Uhr. Dr. jur. honoris causa wird Prof. Ernst Köthlisberger in Bern, Sekretär des internationalen Bureaus für geistiges Eigentum. Rektor F. Better ist an einem Festessen Gast des Kaisers.

— Am Simplon verunglückt Hotelier Camille Kluser von Leubringen durch einen Sturz.

— Frl. Sturzenegger aus Bern gibt im Großratssaale einen Projektionsvortrag über den russisch-japanischen Krieg.

12. In Spiez wird eine internationale Hotelfachschule eröffnet.

14. Der Bundesrat bedauert die herabsetzende Behandlung der Journalisten beim Empfang des Präsidenten Fallières am Bahnhof, gegen welche der Pressverein Beschwerde erhob.

— In Delsberg konstituiert sich ein Komitee zur Bildung eines jurassischen Museums.

16. Die freie schweizerische Künstlervereinigung (Sezession) eröffnet im Kunstmuseum ihre dritte Herbstausstellung.

— Der 1885 gegründete Verein Philadelphia feiert im Kasino sein Jubiläum.

16. u. 17. Jahresversammlung der schweiz. Tierärzte im Kasino.

17. Im Großratssaale tagt eine imposante Versammlung von eidg. Beamten und Angestellten, welche die Notwendigkeit einer Regelung der Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenfürsorge betont und im Prinzip Zustimmung

zum Projekte einer Hilfskasse für das eidg. Personal ausspricht.

17./18. Am Gordon-Benett-Wettfliegen in St. Louis erringen der Ballon Helvetia mit Oberst Schaed und der Ballon Azurea mit Hauptmann Meßmer den 4. und 6. Rang.

18. Im Kursaal Schänzli wird eine Kollschuhbahn eröffnet.

19. In Wilderswyl wird Frau Lilli Wach, jüngste Tochter des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, geb. 1845, zu Grabe getragen. („Bund“ Nr. 499).

20. † in Herzogenbuchsee alt-Nat.=Nat Albert Friedrich Born, geb. 1828. („Bund“ Nr. 498.)

21. II. Vizekanzler wird Dr. Bonzon, Sekretär des Eisenbahndepartements.

22. † in Münsingen Pfr. Hans Haller, geb. 1847. 1877 Pfr. in Freiburg, 1886—1905 in Hilterfingen und seither Seelsorger der Irrenanstalten Münsingen und Waldau.

— Die Uhrenfabrikanten kündigen ihren organisierten Arbeitern die Dienstverträge auf 5. Nov., weil sich die Einigungsversuche über ihren Konflikt zerschlagen. Die Arbeiter hatten verlangt, daß acht nicht syndizierte Visiteurs der Uhrenfabrik Longines in St. Immer in die Arbeitergewerkschaft eintreten müßten.

22./23. Die Abstimmung über die Initiative betr. die Proportionalwahl des Nationalrates, welcher eine sehr eifrige Propaganda vorangegangen war, ergibt 264,063 Nein und 239,514 Ja, im Kanton Bern 43,005 Nein, 29,222 Ja, in der Stadt Bern 5890 Ja, 4962 Nein.

22./23. Als Regierungsstatthalter wird ohne Opposition Untersuchungsrichter Gruber gewählt.

In Thun werden die drei sozialdemokratischen Kandidaten in den Gemeinderat gewählt.

23. Der Gewerkschafts-Sängerbund gibt in der fran-

zösischen Kirche das erste Volkskonzert mit den Solisten Frä. A. Ludwig, Herrn Sprecher und Herrn Kaufmann, Cellist.

— 75. Jahresfeier der Sekundarschule Herzogenbuchsee.

24. † in Thun Schulvorsteher Jakob Lämmlin, 72 Jahre alt, seit 45 Jahren in Thun. („Bund“ Nr. 504.)

— Der Bundesrat enthebt den Obersten F. Gertsch vom Kommando der Infanterie-Brigade 6 und überweist ihn dem Militärdepartement zur disziplinarischen Bestrafung. Das Vergehen Gertsch's bestand darin, daß er in einem Artikel über das letzte Manöver in der „Schweizerischen Militärzeitung“ sich Angriffe gegen Vorgesetzte und Kameraden hatte zu Schulden kommen lassen. Die Disziplinarstrafe besteht in 10 Tagen scharfen Arrests.

— Beginn der Bundesversammlung. Am 28. reichen 69 National- und Ständeräte eine Motion ein, in welcher sie die Proporzinitiative mit einigen Modifikationen erneuern und die Einführung der Proportionalwahl auf dem Gesetzeswege verlangen. — Beratung der Revision des Obligationenrechtes, der Kranken- und Unfallversicherung, der Reorganisation der Zollverwaltung, internat. Automobilkonvention. Am 26. im Ständerat lächerlicher Vorschlag von Locher, Zürich, die Landesbibliothek nach Luzern zu verlegen.

24./25. An der religiös-sozialen Konferenz im Kasino und im Café des Alpes halten Vorträge Prof. Kagaz von Zürich, Pfr. Th. Schmidt, Nat.=Nat Killi, Großrat R. de Morfier aus Genf, Frä. Helene von Müllinen, Pfr. Hadorn und Fr. Bader aus Degersheim.

25. Am Symphoniekonzert der Bernischen Musikgesellschaft wirkt Madame Elina Biarga aus Genf mit.

25./26. Bazar der Basler Frauen-Mission im Palmensaal.

25.—27. Bazar des Frauen-Missionsvereins im Kur-saal Schänzli zu Gunsten der ärztlichen Mission in China mit Teeabend, Aufführung des Festspiels Anna Seiler und einem Instrumental- und Vokalkonzert.

26. Auf Veranlassung der Freistudentenschaft gibt Hermann Hesse im Grofratsaal eine Vorlesung seiner neuesten Dichtungen.

28. † in Washington Otto Sahli aus Bern, Kanzler der dortigen schweizerischen Gesandtschaft.

29. † in Biel Fr. Hilfiker, geb. 1844 in Safenwyl. Seit 1891 Lehrer und seit 1898 Direktor des Technikums. („Bund“ Nr. 512.)

— Lic. theol. Ed. Bähler, Pfarrer in Thierachern, hält als P. D. seine Antrittsvorlesung über „Schweizerische Vertreter der Glaubens- und Gewissensfreiheit im 16. Jahrhundert“.
